



Der Nikolaus (Jörg Czarnowski) mit (von links) Elke Brendel, Landespastor Heiko Naß, Organisatorin Sabine Roman und Soroptimist-Engel Dorothee Thomanek. FOTOS: KARINA DREYER

Viel Herzblut für den guten Zweck

20 Jahre Weihnachtsmarkt an der Pauluskirche – Organisatoren peilen 400 000-Euro-Marke an

VON KARINA DREYER

KIEL. Im Jahr 2000, genauer gesagt bei der Gründungsfeier von Kiwanis Kiel, keimte der Gedanke auf, dass alle Kieler Serviceclubs etwas zusammen machen könnten: Und so entstand die Idee für den Weihnachtsmarkt rund um die Pauluskirche. Seit 20 Jahren und immer am 2. Adventssonntag schlagen die Mitglieder ihre Pagoden auf, verkaufen Leckereien und Weihnachtliches für den guten Zweck – so auch gestern. Eine Erfolgsgeschichte mit viel Herzblut: Insgesamt kamen schon 380 000 Euro zusammen. In diesem Jahr hoffen alle, die 400 000er-Euro-Marke knacken zu können.

Rund 2000 bis 2500 Besucher zählt der weihnachtliche Markt, bei dem Konzerte und Lesungen in der Kirche sowie zahlreiche Stände außerhalb angeboten werden. Bis 2012 organisierte Elke Brendel das Geschehen, dann wurde sie von der Eventmanagerin und Soroptimistin Sabine Romann abgelöst. „Mit ihr wurde das alles professioneller“, sagt Elke Brendel rückblickend. Das Konzept ist über die zwei Jahrzehnte gleichgeblieben. „Viele Serviceclubs kochen wegen

der vielen Besucher zwar nicht mehr selbst wie am Anfang, aber es gibt immer noch viel Selbstgemachtes“, sagt Sabine Romann. Der Weihnachtsmarkt kennt auch jede Art von Petrus-Grüßen: Sonne, Sturm, Regen, Schneemassen und Glatteis. „Die Besucher sind trotzdem immer gekommen“, sagt Elke Brendel, ebenfalls Soroptimistin.

„Es ist ein tolles Miteinander der Serviceclubs. Und wir erreichen auch viel mehr zusammen als jeder allein.“

Juliane Rumpf, ehemalige Landwirtschaftsministerin

Für Sabine Romann ist es eine große Ehre, sich für den Weihnachtsmarkt zu engagieren. „Da steckt so viel Herzblut und gemeinschaftliches Arbeiten der Serviceclubs drin“, sagt sie. Nur so sei es möglich, solch hohe Summen für den guten Zweck zusammenzubekommen. Zwei Mal fiel der Weihnachtsmarkt wegen der Pandemie aus. Da die Serviceclubs in den Jahren 2020 und 2021 trotzdem je

18.000 Euro Spenden für den Verein Trauernde Kinder und Balu und Du zusammenbekamen, wurden sie als Weihnachtsmärkte gerechnet.

Und so startete der diesjährige Weihnachtsmarkt am 2. Advent zum 21. Mal rund um die Kirche. Mit dabei auch die Mitglieder von Kiwanis mit Waffeln und Eierpunsch. „Der vom Hühnerhof Stegemann kommt und den wir mit Weißwein und Orangensaft mischen“, sagte Thomas Lange von Kiwanis. In einer anderen Pagode verkauften die Zonta-Mitglieder Juliane Rumpf, Angelika Volquartz und Brigitte Kraft weihnachtliche Deko und selbstgemachte Marmelade. „So viele Menschen kommen in der Kirche zusammen und alle sind fröhlich“, sagte Angelika Volquartz. „Es ist ein tolles Miteinander der Serviceclubs, wir helfen uns gegenseitig. Und wir erreichen auch viel mehr zusammen als jeder allein“, sagte Juliane Rumpf, ehemalige Landwirtschaftsministerin.

2002 war der heutige Landespastor Heiko Naß noch Pastor an der Pauluskirche. „Es brauchte viele Vorgespräche, jeder hatte so seine Vorstellungen“, sagt er. Für die Kirche selbst sei der Weih-



Selbstgemachte Marmelade und Weihnachts-schmuck gehören zum Weihnachtsmarkt, hier am Zonta-Stand mit (von links) Brigitte Kraft, Angelika Volquartz und Juliane Rumpf.

nachtsmarkt von großer Bedeutung, sie habe seitdem an Ausstrahlung gewonnen und die Kirche belebt. „Wir bekommen nach jedem Weihnachtsmarkt viele Anfragen für Hochzeiten“, sagt er. Die Serviceclubs und die Heiligengemeinschaft haben sich für den guten Zweck gefunden. „Deswegen war es für uns ganz klar, dass wir mit dem Erlös aus diesem Jahr die Sanierung des Kirchturms unterstützen“, ergänzt Sabine Romann.

Elke Brendel unterstützt die Organisation des Weihnachtsmarktes immer noch gerne, vom Tellerwaschen bis zum Verkauf. „Sie ist die gute

Seele“, sagt Sabine Romann. Für die Zukunft werden die beiden ihr ganzes Herzblut einsetzen, wünschen sich jedoch „weniger Bürokratie, für alles braucht man von der Stadt eine Extra-Genehmigung, das macht vieles schon zeitaufwendiger“.

Im Januar setzen sich dann wieder alle zusammen und planen für den nächsten Weihnachtsmarkt 2023. Dazu gehören neben der Heiligengemeinschaft, die Serviceclubs Inner Wheel, Kiwanis, Ladies Circle, Lions, Rotary, Rotaract, Round Table, Soroptimist International, Zonta Club Kiel sowie noch weitere gemeinnützige Organisationen.